

Kirche in 1Live | 29.08.2016 floatend Uhr | David Ohlert

Schubladen

32 Punkte für emotional, 50 für Macher, und je 62 für rational und Visionär. Keine Ahnung, wie diese Persönlichkeitstest zu diesen Ergebnissen kommen. Aber meine Ergebnisse sind immer die gleichen. Klar kann man sagen "Solche Tests stecken uns ja bloß in Schubladen."

Natürlich sind solche Tests ein wenig eingeschränkt. Eine ganz genaue Analyse unserer Persönlichkeit geht nicht in einem Zehn-Minuten-Test. Aber eine grobe Richtung kann so ein Test schon vorgeben. Bin ich so wie ich denke zu sein? Was macht mich aus und was nicht? Sind andere ähnlich und wodurch unterscheide ich mich? Oder: Wo sollte ich mich vielleicht mal verändern? Bin ich zu einseitig? Außerdem stehen nicht nur Persönlichkeitstests in der Gefahr, mir das Schubladendenken zu vereinfachen. Das mache ich jeden Tag. Überall. Der eine ist der Sportler, der Workaholic, die Fröhliche, die Melancholische

Das ist einfach menschlich. Aber: Jeder muss die Chance haben, seine Schublade verlassen zu können. Nur so hat jeder die Möglichkeit, sich zu verändern, ohne dass er ständig auf eine besondere Eigenschaft festgelegt wird. Dabei wird ein emotionaler Macher wahrscheinlich nicht über Nacht zu einem rationalen Visionär, aber die Vielfalt dessen, was wir alles so für Eigenschaften und Talente ins uns tragen, kann positiv überraschen. Und dann heißt es in jedem Fall: 100 Punkte für den Schöpfer.

Sprecher: Daniel Schneider